



XXelle startet Plakataktion In NRW leben 2 500 Frauen mit HIV und Aids

Köln, 17.12.2008 – Kurz vor Weihnachten startet die Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und Aids eine Plakataktion. In zehn Städten Nordrhein-Westfalens werden ab dem 18. Dezember über 500 Plakate zum Thema Frauen und Aids zu sehen sein. „Ich wünsche mir eine Gesellschaft, in der Frauen mit HIV und Aids sichtbar werden können“ lautet die Botschaft. Veranstaltet wird die Aktion von XXelle, der Initiative Frauen und Aids in NRW. „Mit den Plakaten wollen wir darauf aufmerksam machen, dass auch Frauen von HIV und Aids betroffen sind“, erläutert Annette Ritter, die Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft

HIV-positive und aidskranke Frauen tauchen in der öffentlichen Wahrnehmung eher selten auf. Auch die Probleme und Belastungen, die sich durch die HIV-Infektion ergeben, sind wenig bekannt oder werden oft vergessen. Annette Ritter berät seit 20 Jahren betroffene Frauen in der Aids-Hilfe Münster. „Frauen brauchen eine andere Beratungsqualität und haben andere Fragen. Sie sind oft alleinerziehend und verheimlichen ihre Infektion sehr viel häufiger, um ihre Kinder vor Diskriminierung zu schützen“, berichtet Ritter. Frauen reagierten auch anders auf die Kombinationstherapien und die Nebenwirkungen dieser Medikamente. Diese Aspekte müssten in der medizinischen Forschung und auch bei der Aufbereitung medizinischer Informationen mit berücksichtigt werden.

Obwohl im bundesweiten Vergleich die meisten Frauen mit HIV und Aids in Nordrhein-Westfalen leben, sind sehr viele der betroffenen Frauen isoliert. Ein Schwerpunkt der XXelle-Initiative, die im November vor drei Jahren startete, ist die Vernetzungsarbeit. Mittlerweile gibt es im Rheinland, im Ruhrgebiet und in Westfalen viele überregionale Angebote, damit Frauen der Weg aus der Isolation ermöglicht wird.

Das Robert-Koch-Institut schätzt in seiner aktuellen Statistik, dass derzeit 14 000 Menschen in NRW mit dem HI-Virus leben oder bereits an Aids erkrankt sind. Der Frauenanteil davon beträgt 18 Prozent. Von den 735 Menschen, die sich 2008 in NRW neu mit dem HI-Virus infiziert haben, sind 13 Prozent Frauen.